

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 14.05.2018

über die 32. Sitzung des Bau-, Sanierungs- und
Umweltausschusses
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	03.05.2018	Ort :	06366 K ö t h e n (A n h a l t)
Beginn :	18:30	Straße :	Wallstraße 1-5
Ende :	20:30	Raum :	Großer Sitzungsraum 217

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

10 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Bernd Hauschild (Oberbürgermeister)
Ina Rauer (Baudezernentin)
Kathrin Töpfer (AI 65 / Amt 65)
Dr. Frank Amey (Ltr. Stadtentwicklung)
Kerstin Jirsch (Stadtentwicklung)
Frank Parreidt (Amt 65)
Cathrin Emmer (Prorokoll / Amt 60)

Standort Halli
Silke Opitz (AI 60 / Amt 60)
Ron Schmidt (UDSchB)
Stefan Marx (SGB Bauordnung / Amt 60)
Carolin Hebestreit (Ratsbüro)
Steffen Fischer
Mitglieder des Stadtrates

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

Mitteldeutsche Zeitung
Herr Jens Haudel und Herr Dirk Schmidt KEM-
Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

Tagungsleitung :

Stadtrat Uwe Klimmek

Schriftführer :

Cathrin Emmer

Ausschussvorsitzend

Dezernentin

Schriftführerin

er

Uwe Klimmek

Ina Rauer

Cathrin Emmer

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept hier: Vorstellung des Entwurfs vom 16.03.2018 und des Maßnahmenkatalogs	2018065/1
2.5	Sanierung der Lüftungsanlage Ratskeller - Kostenerhöhung	2018067/1
2.6	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.4	Vergabe der externen Grünpflegeleistungen auf den Friedhöfen der Stadt Köthen (Anhalt)	2018062/1
3.5	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

Standortfestlegung Hallifigur

Zu Beginn der Sitzung fand ein Ortstermin zur Abstimmung des Standortes der Hallifigur statt. Treffpunkt war vor dem Gebäude Hallesche Straße 5, da dieser Standort in der Beschlussfassung im BSU am 22.02.2018 favorisiert war.

Anwesende: OB Herr Hauschild, Frau Rauer (D 6), Frau Opitz (AL 60), Herr Schmidt (60/UDschB), Herr Marx (60), Frau Hebestreit (RB), Frau Emmer (60/Protokoll), Herr Fischer, Mitglieder des Stadtrates, Mitteldeutsche Zeitung.

Herr Hauschild begrüßte die Anwesenden und informierte, dass die geplante Aufstellung der Figur über Spenden finanziert werden soll. Erst wenn ausreichende Spendenmittel zur Verfügung stehen, kann das Vorhaben umgesetzt werden.

Herr Fischer stellte den gefertigten Entwurf (Pappmodell) vor und erläuterte die Herstellung.

Herr Schmidt (untere Denkmalschutzbehörde) erklärte das zur Verwendung kommende Material sowie die Größe des Sockels und der Figur wie folgt:

Material: Porphyrt – Musterstein lag vor

Sockelgröße: Höhe 88 cm – hier ist noch gem. Spielplatzrichtlinie die Zulässigkeit zu prüfen,

ggf. Anpassung Sockelhöhe

Durchmesser oben 40 cm, unten 60 cm

Figur aus Bronze: Höhe 90 cm

Eine Abstimmung mit den Versorgungsträgern hinsichtlich vorhandener Leitungen ist vor Ausführung noch zu führen.

Herr Hauschild schlug einen weiteren möglichen Standort vor. Es sollte versucht werden, die Figur vor dem Gebäude Marktstraße 10, Köthener Wohnstätten e.G. aufzustellen und zu entscheiden. Dieser Standort wurde mehrheitlich befürwortet, da die Sicht zum Halleschen Turm besser aufgegriffen werden kann. Ebenso bietet der Standort weitere historische Sichtweisen in Richtung Kirche, Rathaus, Marktplatz und Stadthaus.

Vorstellung Klimaschutzkonzept

Im Anschluss wurde das Klimaschutzkonzept in Anwesenheit der Mitglieder des Klimabeirates und der Mitglieder des BSU (siehe beiliegende Anwesenheitslisten) im Sitzungsraum der Wallstraße vorgestellt.

Nach einleitenden Worten durch Frau Rauer wurde das Wort an Herrn Haudel und Herrn Schmidt von der KEM - Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH übergeben.

Fragen der Stadträte u.a. zum Thema Klimaschutzbeauftragter sowie zu Fördermöglichkeiten der Maßnahme wurden im Anschluss beantwortet.

Frau Rauer bemerkte, dass die Information zu energetischen Einsparpotentialen privater Haushalte von großer Bedeutung sei und ausgebaut werden muss. Der durchgeführte Rundgang mit einer Wärmebildkamera und die Infoveranstaltung mit den Vorträgen von Herrn Lux und Herrn Hawig waren sehr interessant, aber es waren wenige Bürger anwesend. Herr Hauschild fügte hinzu, dass die Stadt hier stärker agieren muss und alle betroffenen ins Boot holen sollte.

Herr Seidel von der Köthen Energie hat ebenso versucht private Haushalte zu animieren, ist dabei jedoch auf wenig Resonanz gestoßen.

Herr Dr. H.J. Krokoszinski von der Hochschule (Anhalt) bemerkte, dass die vorhandenen Fördermöglichkeiten zu wenig bekannt sind, dies sollte ebenfalls stärker publik gemacht werden und bot seine Unterstützung in Hinsicht auf die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes an.

Einigkeit bestand darüber, dass die Öffentlichkeitsarbeit aus allen Richtungen heraus verstärkt werden muss.

Frau Rauer schlug den Stadträten vor, den vorliegenden Entwurf des Klimaschutzkonzeptes nach den heutigen Informationen noch einmal zu sichten und eventuelle Anregungen oder gewünschte Änderungen der Verwaltung mitzuteilen. Diese werden dann in das Konzept eingearbeitet und zur Beschlussfassung in der nächsten Sitzungsperiode gestellt.

BSU

Protokolltext

öffentlicher Teil

1. Eröffnung

Stadtrat Klimmek eröffnete die 32. Sitzung des Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses.

1.1 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der Ausschussvorsitzende Stadtrat Klimmek stellte bei Anwesenheit von 10 Stadträten die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

2.1 Bestätigung der Niederschrift

Die Niederschrift öffentlicher Teil vom 05.04.2018 wurde bei 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen bestätigt.

2.2 Information der Verwaltung (öffentlicher Teil)

Anfragen von StR Gahler aus der Sitzung vom 05.04.2018 wurden wie folgt beantwortet:

Absperrzaun westlich des Tierparkes

Auf Grund der alten Fundamente ist der Zaunverlauf am Tierpark leicht geändert worden. Für all diese Flächen ist die Stadt Eigentümerin.

Äste am Buschteich

Die 2 losen Äste am Buschteich wurden beseitigt.

Brückengeländer am Tierparkgraben

Das Brückengeländer am Tierparkgraben wurde repariert.

Zusätzliche Krötenzäune

Die Notwendigkeit der Aufstellung von Krötenzäune am Hauptweg Fasanerie wird durch den LK geprüft.

Zur Anfrage von StR Tauer zur Beräumung des defekten Schaltschranks in der Friedrichstraße wurde mitgeteilt, dass Vodafone diesen zwischenzeitlich entfernt hat.

StR Auerbach bat darum, im nächsten Amtsblatt nochmals auf die Pflicht der Hundehalter hinzuweisen, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere selbst zu entfernen.
Im nächsten Amtsblatt wird zu Pflichten von Hundehalterinnen und Hundehaltern noch einmal hingewiesen.

StR Reisbach wollte wissen, wie hoch das Bußgeld ist, wenn Hundehalter die Hinterlassenschaften ihrer Tiere nicht beseitigen.
50 Euro beträgt die Strafe mindestens, zuzüglich Gebühren und Auslagen. Bei häufigeren Verstößen sind höhere Strafen möglich.

Zur Anfrage aus dem HA vom 17.04.2018 von **StR Schönemann** zur Konzeptvorstellung Gewässermanagement Ziethe erklärte Frau Rauer, dass seitens des Landkreises einer Vorstellung nichts entgegensteht. Ein Termin wird vereinbart.

Frau Rauer informierte weiter über den stattgefundenen Bemusterungstermin zur zukünftigen Straßenbeleuchtung. Am 01.01.2018 trat der neue Vertrag zur Straßenbeleuchtung mit der Midewa in Kraft. Bestandteil des Vertrages ist ein Energie-Effizienzkonzept. Dieses verpflichtet die Midewa in den Jahren 2018 bis 2020 1556 Leuchten auf LED umzurüsten, um Energie zu sparen. Am 16.04.2018 trafen sich hierzu Mitglieder des Stadtrates, Leuchtenhersteller, Betriebsleiterin Midewa sowie Vertreter der Verwaltung. Untersucht wurden die Beleuchtung einer Hauptverkehrsstraße und zwei Anliegerstraßen. Bei der Friedrichstraße als Hauptverkehrsstraße ist festgestellt worden, dass beim Einsatz von LED Leuchtmitteln (41 W) eine 100%ige Ausleuchtung nicht erforderlich ist. Hier kann die Leuchte in der Hauptbetriebszeit um 20% gedimmt programmiert werden, in der Zeit von 23 bis 4 Uhr um 70%. Eine Abschaltung jeder 2. Leuchte, wie bisher, sollte nicht mehr durchgeführt werden. Weitere Bemusterungen wurden in den Anliegerstraßen Lilientalstraße und Robert-Blum-Straße durchgeführt. Hier erfolgt die Programmierung der technischen LED-Leuchte so, dass sie in der Hauptbetriebszeit um 10% und in der Zeit von 23 bis 4 Uhr um 70% gedimmt ist.

StR Heeg befürwortete, die Beleuchtung zukünftig zu dimmen anstatt jede 2. Leuchte abzuschalten.

StR Meier plädierte dafür, in Gewerbegebieten die Dimmung etwas früher zu reduzieren. Dies wird durch die Verwaltung geprüft.

Die Aufhebung des Beschlusses zur Abschaltung jeder 2. Leuchte erfolgt im nächsten Stadtrat.

2.3 Bestätigungen der Tagesordnungen (öffentlicher Teil)

StR Gahler forderte eine Begehung des Ratskellers, ansonsten soll der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung gestrichen werden.

Die Verwaltung verwies darauf, dass es sich hierbei um eine Informationsvorlage handelt und kein Beschluss erforderlich sei.

Die Tagesordnung öffentlicher Teil wurde einstimmig angenommen.

2.4 Integriertes Energie- und Klimakonzept - Informationsvorlage

Frau Rauer forderte noch einmal die Stadträte auf, das Konzept zu sichten, in den Fraktionen zu beraten und der Verwaltung eventuelle Vorschläge und Ideen zu

unterbreiten.

StR Klimmek rief ebenfalls zur nochmaligen Diskussion in den Fraktionen auf.

2.5 Sanierung der Lüftungsanlage Ratskeller-Kostenerhöhung-Informationsvorlage

Durch Frau Rauer wurde die Notwendigkeit der Kostenerhöhung erläutert. Frau Töpfer fügte hinzu, dass im Rahmen der geplanten Sanierung der Lüftungsanlage festgestellt wurde, dass die Trockenbauwände der Lüfterzentrale nicht den Brandschutzvorschriften entsprechen. Beim Öffnen der Unterhangdecke wurde festgestellt, dass die Trockenbauwände ohne Beplankung und Dämmungseinlage sind. Infolge dessen, wäre im Brandfall eine ungehinderte Brandausbreitung möglich (keine F 90 feuerbeständige Konstruktion). Es handelt sich nicht um einen Nachtrag, es wird ein neuer Auftrag vergeben.

StR Tauer äußerte seinen Unmut über die Situation und möchte wissen, wann der Ratskeller saniert wurde. Wer hat die Anlage geplant, wurde diese sachgerecht ausgeführt und entsprechend abgenommen?

Herr Hauschild bemerkte, dass es sich um eine Informationsvorlage handelt, jedoch die Mitglieder des BSU über die derzeitige Situation informiert werden sollten, da dies bereits Thema im Stadtrat war.

StR Auerbach bemängelte die schlechte Vorbereitung der Firma, dass Problem hätte im Vorfeld erkannt werden müssen.

Frau Töpfer entgegnete, dass dies nicht möglich war.

2.6 Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)

StR Gahler informierte sich, was mit dem liegengeliebenen Sand der Krötenzäune passiert.

Durch die Verwaltung wurde geantwortet, dass dieser liegen bleibt.

StR Gahler wies darauf hin, dass am Mischwasserabschlagsbauwerk Ratswall/Minigolfanlage kein Übersteigschutz angebracht ist. Dies stellt eine Gefahr für spielende Kinder dar und bittet um Prüfung.

Weiter informierte **StR Gahler** über die statt gefundene Aufräumaktion in der Fasanerie und kritisiert den dort hinterlassenen Müll.

Er fragte nach, wo sich die 2 Bänke befinden, welche am Hubertus standen.

StR Gahler stellte fest, dass es durch den neu errichteten Zaun am Tierpark zu einer Vergrößerung der Tierparkfläche führt. Seiner Meinung nach sollte die Mauer an herkömmlicher Stelle wieder errichtet werden.

StR Müller bittet in diesem Zusammenhang zukünftige Änderung im Tierparkbereich im Stadtrat beschließen zu lassen bzw. vorab informiert zu werden.

OB Hauschild begrüßte die Errichtung des Zaunes. Die Vorhaben werden mit dem Betreiber besprochen, der Pachtvertrag wird geprüft. Wenn erforderlich, wird der Stadtrat informiert. Der Vorgang wird derzeit mit den zuständigen Behörden des Landkreises abgestimmt.

StR Tauer bemerkte, dass am Holländer Weg die bereits sanierten Straßeneinläufe ausgefräst wurden und wollte wissen, was weiter dort geplant ist.

StR Ressel informierte darüber, dass sich die Wirtin der Waldschänke bei ihm beschwert hätte, dass mit dem Neubau des Funktionsgebäudes im Tierpark eine gastronomische Konkurrenz entsteht. Der OB, Herr Hauschild, hielt dagegen, dass in einem Gespräch zwischen der Wirtin, Herrn Engemann und ihm diese Thematik nicht im Vordergrund stand, sondern vielmehr die Beeinträchtigung der Waldschänke durch die geplanten Baumaßnahmen direkt gegenüber der Gaststätte. StR Ressel wird hierzu nochmals Informationen bei der Wirtin der Waldschänke einholen, um die gegensätzlichen Informationen auszuräumen. Hierzu findet ggf. ein Gespräch zwischen allen Beteiligten statt.

StR Meier bemängelte den defekten Zustand des Gehweges in der Theaterstraße in Richtung Blumenstraße.

StR Langner stellte fest, dass die Skateranlage am Jürgenweg erheblich vermüllt ist.

StR Müller beschwerte sich darüber, dass am Hubertus der Multicar zur Leerung der dortigen Müllbehälter den Radweg nutzt, sodass Radfahrer keine Möglichkeit haben auf dem Radweg vorbei zu fahren.